

FF Voitsberg: Steigen technischer Einsätze

Die Freiwillige Stadtfeuerwehr Voitsberg, bestehend aus 49 aktiven Mitgliedern, die nach dem neuesten feuerwehrtechnischen Stand ausgebildet sowie ausgerüstet sind, zählt im Bezirk zu den beanspruchtesten Wehren. Sie mußte 1983 zu 397 Hilfeleistungen ausrücken, jedes aktive Mitglied war im Berichtszeitraum 358 freiwillige Arbeitsstunden im Einsatz.

Dies konnte dem Tätigkeitsbericht 1983 der FF Voitsberg, vorgetragen von Wehrkommandant ABI Franz Gehr, anlässlich der Wehrversammlung entnommen werden.

64 Brandbekämpfungen stehen unter anderem drei Menschenrettungen, eine Suchaktion, drei Tierrettungen und 212 Trinkwassertransporte gegenüber.

Weiters nahm die FF Voitsberg an verschiedenen sportlichen und feuerwehrtechnischen Wettbewerben teil. Sie führte 26 Schulungen, 26 Übungen, 54 Sonntags- und Feiertagsbereitschaften und sonstige Bereitschaften durch. Die Bezirksfunkleitstelle „Florian Voitsberg“, die im Voitsberger Rüsthaus installiert ist, war auch 1983 tagtäglich rund um die Uhr besetzt. Insgesamt wurden von den 49 Feuerwehrmännern 24.084 Stunden für den Feuerwehrdienst aufgewendet.

Am Schluß seines Berichtes dankte ABI Franz Gehr allen Wehrmitgliedern für ihre Einsatzbereitschaft, Bürgermeister Kravcar und der Voitsberger Gemeindevertretung für das der Wehr entgegengebrachte Verständnis.

Anschließend gab ABI Franz Gehr die Beförderungen bekannt. Zu Löschmeistern wurden befördert: Walter Vadlau, Egon Grießer, Josef Tinnacher und Hans Langmann; zum Hauptlöschmeister Heinrich Höller; zum Oberfeuerwehrmann Simon Marschnigg.

Den Höhepunkt der Wehrversammlung bildete die Ehrung langjähriger Voitsberger Wehrmitglieder. Für 40jährige FF-Zugehörigkeit wurden Landes- und Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Strablegg und Brandmeister Hans Eisner, für 25jährige FF-Mitgliedschaft Löschmeister Karl Steinegger ausgezeichnet. Die Überreichung der Medaillen erfolgte durch Bezirkshauptmann Poppmeier.

Landesbranddirektor Karl Strablegg übermittelte der FF Voitsberg Lob und Anerkennung für die auch 1983 erbrachten Leistungen im Namen des Landes- und Bezirksfeuerwehrkommandos. Grüße, Dank und Anerkennung der Stadtgemeinde Voitsberg überbrachte Vizebürgermeister BSI Karl Hörmann.

16.3.84

Freiwillige Feuerwehr Voitsberg

Lm Karl-Heinz Buchegger, Zugführer des österreichischen Bundesheeres, hat sich nach Ablegung des Grund-, Funk-, Gruppenkommandanten-, Einsatzleiter- und Kommandantenlehrganges der Prüfungskommission an der Landesfeuerwehrschule in Lebring zur Kommandantenprüfung gestellt und diese mit Auszeichnung bestanden.

Bei der letzten Übung beglückwünschte ABI Gehr Lm Buchegger zu diesem Erfolg und übergab ihm die neuen Kragenspiegel und Uniformdistinktionen mit der gedrehten Silberschnurumrahmung, dem Zeichen der Kommandantenprüfung.

30.3.84

Feuerwehr-Hallenfußballturnier in Voitsberg

Die Freiwillige Stadtfeuerwehr Voitsberg veranstaltete kürzlich in der Voitsberger Sporthalle das bereits zur Tradition gewordene Feuerwehr-Bezirks-Hallenfußballturnier. Für dieses Turnier meldeten sich sechs Mannschaften (Afling, Kainach, Krems, Mooskirchen, Rosental und Voitsberg).

Sechs Stunden lang wurde hart und fair gekämpft. Als Sieger ging die Mannschaft aus Kainach hervor, welche keinen Punkt abgab und dieses Turnier in souveräner Manier gewann. Guter Zweiter wurde die Mannschaft aus Afling, gefolgt von Mooskirchen, Voitsberg, Rosental und Krems.

Ein besonderer Dank für die einwandfreie Spielleitung muß Herrn Schiedsrichter Alfons Truschnigg ausgesprochen werden.

Weiterer Dank gilt nachfolgenden Pokalspendern: LAbg. Adolf Pinegger, Zentralbetriebsratsobmann Franz Ofner, Sparkasse Voitsberg-Köflach, Raika Voitsberg und der Volksbank Voitsberg.

Nach der von OBI Anton Zalar durchgeführten Siegerehrung wurde dieser Tag im Gasthaus Vadlau mit einem gemütlichen Beisammensein abgeschlossen.

SÜD-OST TAGESPOST

4 4 84



Routinier

Die Koordination der neun Gendarmerieposten des Bezirkes mit rund 100 Beamten verlangt viel Fingerspitzengefühl und Routine. Bezirkskommandant-Stellvertreter Robert Ferk verfügt über diese beiden Eigenschaften. Kein Wunder, wenn man bedenkt, daß er mit 37 Dienstjahren zu den erfahrensten Beamten des Bezirkes zählt. Er, der in erster Linie im Kriminaldienst tätig war und seine Laufbahn in Köflach begann, ist mittlerweile waschechter Voitsberger.



Dauereinsatz

Gemeinsam mit seinen rund 50 Feuerwehrkameraden betreut ABI Franz Gehr die Dienststelle „Florian Voitsberg“, die rund um die Uhr besetzt ist: „Da Voitsberg auch der Ölararmstützpunkt des Bezirkes ist, heißt es immer einsatzbereit sein.“

Nicht zu vergessen sind die ständig zu absolvierenden Einsätze des Bergetrupps. Mit dem neuen schweren Spezialkranwagen wird die oft sehr schwierige Arbeit aber wesentlich erleichtert.



Verantwortung

„Seit 1965 bin ich hier beschäftigt“, meint Jost Scheicher, der als Oberverwalter im LKH Voitsberg nach dem Rechten sieht.

Immerhin hat er 240 Personen zu betreuen, die im Spital ihren Dienst versehen. Sie alle betreut Scheicher in allen sozialen und arbeitsrechtlichen Belangen. Daneben „schaukel“ er auch die wirtschaftlichen Bereiche, wie Abrechnung mit Versicherungen sowie die Materialversorgung und die Gebäude- und Gartengestaltung.



Freiwillig

Mit über 9000 Ausfahrten ist Fritz Windisch, seines Zeichens Oberzugsführer beim Roten Kreuz Voitsberg, einer der eifrigsten Helfer, darüber hinaus ist er Träger der goldenen Blutspendernadel. Seit 14 Jahren versieht Windisch jeden Samstag und Sonntag freiwillig Dienst: „Mir gefällt die Arbeit und auch die Kameradschaft innerhalb der Einsatztruppe.“

Noch nicht vergessen hat er das schreckliche Autobusunglück vor Jahren im Sallgraben.